

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für junge Menschen, JM/048/ IX	
Sitzung am : 17.05.2006	
Sitzungsort : Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte Rathausallee 33 a, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:20 n	Sitzungsende : 20:40

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.05.2006

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Hagemann, Holger-W.

Teilnehmer

Fedrowitz, Katrin

Holtfoth, Michael

Rädiker, Klaus

Schulz, Joachim

Vorpahl, Doris

Verwaltung

für Herrn Krebber

Gattermann, Sabine

Holtz, André

Lange, Henrika

Rickers, Holger

Schneider, Alexandra

Struckmann, Klaus

Weule, Karin

Teilnehmer

Buchholz, Simone

Claßen, Tobias

Ehrenfort, Renate

sonstige

Krogmann, Marlis

Teilnehmer

Nicolai, Günther

Röll, Ingbert

sonstige

ab 18.50 Uhr

Strommer, Helga
Teilnehmer

Weidler, Ruth
Wochnowski, Karlfried

für Herrn Murmann

Entschuldigt fehlten
Teilnehmer

Böttcher, Ulrich
Krebber, Helmuth
Limbacher, Manfred
Murmann, Joachim

Sonstige Teilnehmer

4
**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.05.2006

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :
JFH Buschweg
- Bericht über die aktuelle Planungssituation -**

**TOP 5 :
Umfrage des Kriminalpräventiven Rates
- Vorstellung der Ergebnisse -**

**TOP 6 :
Kinder- und Jugendbeirat
- ständiger Besprechungspunkt -**

**TOP 6.1 : M 06/0171
Kinder- und Jugendbeiräte
- Projekte der nächsten zwei Jahre -**

**TOP 7 :
Region Mitte - Öffnungszeiten
- Besprechungspunkt -**

**TOP 8 :
JFH Glockenheide
- Besprechungspunkt -**

**TOP 9 :
Raumsituation Schulzentrum-Nord
- Besprechungspunkt -**

**TOP 9.1 : A 06/0174
Mittagsverpflegung im Schulzentrum-Nord
- Antrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2006 -**

TOP 10 : M 06/0136

**Übernahme von Kreisaufgaben
Jugendförderungsrichtlinien Stadt Norderstedt**

**TOP 11 : M 06/0159
Entwicklung Schülerzahlen**

**TOP 12 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 12.1
:
Überprüfung Hallenkonstruktionen**

**TOP 12.2
:
Vertragsverhandlung mit den nichtstädtischen Kita-Trägern**

**TOP 12.3
:
Rückzahlung aus dem Budgetbereich 2005 nichtstädtische Kita-Träger**

**TOP 12.4
:
Kostenausgleich für Nordersteder Kinder, die einen Betriebskindergarten in Hamburg besuchen**

**TOP 12.5
:
Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes im "Quartier um die Christuskirche"**

**TOP 12.6
:
Sportlerehrung**

**TOP 12.7
:
Abiturtermine 2006**

**TOP 12.8
:
Einschulungstermine und -zahlen 2006**

**TOP 12.9
:
Fortsetzung der auslaufenden integrativen Maßnahmen aus der Primarstufe zum Schuljahr 2006/2007**

**TOP
12.10 :
Protokoll Norderstedter Schulleiterkonferenz**

**TOP
12.11 :
Ring politischer Jugend**

**TOP
12.12 :
AG Jugendhilfe**

TOP

12.13 :

Ausschuss für junge Menschen

TOP

12.14 :

Satzung Jugendbeirat

TOP

12.15 :

Sporthalle GHS Friedrichsgabe

TOP

12.16 :

Zustand der Spielplätze

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 13 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 13.1

:

Jugendarbeit Harksheide

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.05.2006

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 48. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Hagemann bittet darum den TOP 9 „Offene Ganztagschule und Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide“ auf einer Sondersitzung zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Des weiteren soll der TOP 10 „JFH Buschweg – Bericht über die aktuelle Planungssituation“ als TOP 4 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

Herr Nicolai fragt an, auf wessen Veranlassung am 16.05.2006 die Anlage 1 d) zum TOP „Offene Ganztagschule und Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide“ verteilt wurde. Hierbei handelt es sich um einen Bericht aus dem Hauptausschuss. Da es sich zur Zeit alleinig um organisatorische Fragen handelt ist eine Behandlung lediglich im Hauptausschuss erforderlich. Eine Weitergabe an den zuständigen Fachausschuss erfolgt bei der Behandlung inhaltlicher Fragen.

Herr Dr. Freter teilt mit, dass er als Mitglied der Projektgruppe unter Absprache mit der Projektleitung den Zwischenbericht zur Verteilung in Auftrag gegeben hat. Bei dem Raumkonzept ist u.a. die Essensausgabe des Gymnasiums Harksheide betroffen und somit eine Information des Fachausschusses erforderlich.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Herr Wiese, Distelweg

Herr Wiese wohnt ca. 20 – 25 m vis-a-vis des JFH Glockenheide. Im Zusammenhang mit dem Zwischenfall am 22.04.2006 fragt er an, ob den Ausschussmitgliedern im Vorfeld Informationen, die an den Vorsitzenden gegangen sind (Tonaufnahmen, Flugblatt, Zeitungsartikel), bekannt geworden sind.

Herr Hagemann teilt mit, dass er die erhaltenen Informationen nicht an die Ausschussmitglieder weitergeleitet hat.
Die Verwaltung hat mp3-Dateien erhalten.

Frau Ehrenfort für die SPD-Fraktion, stimmt zu, dass es sich um eine Lärmbelästigung handelt und sich an die zuständigen Stellen zu wenden ist.

Herr Claßen für die FDP-Fraktion, hält es für notwendig, dass ein Kompromiss für die Anwohner und Jugendlichen zu finden ist.

Frau Buchholz für die CDU-Fraktion, hat Verständnis für den Ärger der Anwohner. Die Probleme waren bisher nicht in diesem Umfang bekannt. Aus diesem Grunde erfolgt eine Beratung in dieser Sitzung.

Herr Wiese fragt weiterhin, ob die Ausschussmitglieder über die Einsätze der Polizei bezüglich Lärm, Vandalismus und Vermüllung informiert wurden.

Diese Frage wird von allen Ausschussmitgliedern verneint.

Herr Dr. Freter teilt mit das bereits Gespräche mit der Polizei und den MitarbeiterInnen geführt wurden. Ein ausführlicher Bericht wird zu dem Tagesordnungspunkt gegeben.

Frau Saalfeld

Was plant die Stadt in den nächsten zwei Jahren um Krippen-, Kita- und Hortplätze zu gewährleisten ?

Herr Dr. Freter teilt mit, dass im Bereich der Kita-Plätze eine sehr gute Versorgungsquote erreicht wurde. In der Vergangenheit kam es vor, das nach dem 01.08. noch freie Plätze zur Verfügung standen.

Im Bereich der Krippen-Plätze gibt es eine Versorgungslücke. Die Quote der vorhandenen Plätze liegt bei ca. 10 % und wurde durch die Schaffung von Familiengruppen im vergangenen Jahr erreicht. Die Verwaltung hat vor einem halben Jahr ein Konzept zur Schaffung von Krippen-Plätzen vorgelegt. Teilweise sind bereits Beschlüsse und Umsetzungen erfolgt. Über noch ausstehende Veränderungen wird in diesem Jahr erneut beraten.

Frau Seefeld

Frau Seefeld übergibt Herrn Hagemann eine Unterschriftensammlung zur Hortplatzsituation im Bereich Norderstedt-Mitte.

Frau Lütschkewitz

Frau Lütschkewitz fragt an, was die nächsten zwei Jahre in die Bildung der Kinder investiert wird. In diesem Jahr wurden die Mittel für die Kindergärten durch die Stadt gekürzt.

Herr Hagemann weist darauf hin, dass es am Dienstag, den 16.05.2006 eine Veranstaltung in der Falkenbergkirche zu dem Thema Bildung in den Kindertagesstätten gegeben hat. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse soll noch erfolgen.

Herr Dr. Freter teilt zu der Frage mit, dass keine Kürzungen bekannt sind. Die freien Träger haben einen leicht erhöhten Zuschussbetrag erhalten und im Einvernehmen unter den Trägern verteilt. Es kann sein, dass dadurch eventuell eine andere Verteilung als in den Vorjahren zustande gekommen ist.

Bezüglich der Investitionen für den Bildungsbereich gibt es noch Klärungsbedarf zwischen dem Land und den Kommunen. U.a. ist zu klären, wer die durch den Gesetzesbeschluss entstehenden Mehrkosten trägt.

Frau von der Heide

Frau von der Heide übergibt Herrn Hagemann eine Unterschriftensammlung zur finanziellen Situation der Kindertagesstätten.

Die an Herrn Hagemann überreichten Unterschriftensammlungen liegen nunmehr der Verwaltung vor.

TOP 4:

JFH Buschweg

- Bericht über die aktuelle Planungssituation -

Herr Hagemann begrüsst zu diesem Punkt Frau Weule von der Stadtplanung.

Frau Weule zeigt anhand von Plänen das Bauvorhaben neben dem JFH Buschweg.

Prognosen haben ergeben das insbesondere der sog. Freizeitlärm (Bolzplatz und Skateanlage) ein Problem darstellen wird, der zu bewältigen ist.

18.50 Uhr: Herr Röhl erscheint zur Sitzung

Es wurden verschiedene Varianten der Problembehandlung überdacht, ohne dass die Nutzung der Aussenanlagen eingeschränkt wird. Diese Varianten (z.B. Verlagerung des Bolzplatzes nach Norden) sind nur mit der Errichtung einer Lärmschutzwand möglich. Die Errichtung einer Lärmschutzwand wird verwaltungsseitig abgelehnt.

Aus diesem Grunde bleibt nach Absprache mit dem Fachamt und dem Jugendbeirat nur die Nutzungseinschränkung in den Abendstunden (ab 20.00 Uhr) und an den Sonntagen (13.00 – 15.00 Uhr).

Hierbei soll es sich um eine vorläufige Einschränkung handeln.

Herr Hagemann teilt mit, dass Herr Paschen im Planungsausschuss berichten wird, dass die Nutzungseinschränkung die Dauer von zwei Jahren nicht überschreiten darf.

Des weiteren teilt Frau Weule mit, dass die Wohngebäude eine doppelte Fassade erhalten werden.

In der städtebaulichen Planung des Garstedter Dreiecks (Buchenweg) sind u.a. diverse Freizeiteinrichtungen vorgesehen, so dass dort eine Gesamtlösung zu finden ist.

Frau Ehrenfort für die SPD-Fraktion teilt mit, dass keine weiteren Einschränkungen der Jugendarbeit gewollt sind.

Herr Claßen für die FDP-Fraktion, gibt zu bedenken, dass die Verordnung, die die Nutzung der Aussenanlagen einschränkt überdacht werden muss.

Frau Weule teilt hierzu mit, dass sich bereits eine Initiative auf Bundesebene gefunden hat, die sich mit der Änderung der Verordnung befasst, da die bisherige in ihren Ausführungen Jugendliche diskriminiert.

TOP 5:

Umfrage des Kriminalpräventiven Rates

- Vorstellung der Ergebnisse -

Zu diesem Punkt begrüsst der Vorsitzende Herrn Holtz.

Herr Holtz stellt anhand eine Präsentation das Ergebnis der Fragebogenaktion des kriminalpräventiven Rates zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung dar.

Der Ausschuss bedankt sich für die Präsentation.

TOP 6:

Kinder- und Jugendbeirat

- ständiger Besprechungspunkt -

Herr Hagemann begrüsst Frau Lange und die anwesenden Mitglieder der Kinder- und Jugendbeiräte.

Jan Meder und Mustafa Barry berichten, dass sich zur Zeit die Kinder- und Jugendbeiräte mit ihrer Arbeit an den Schulen präsentieren.

Des weiteren findet am 18.06.2006 im Rahmen des Flohmarktes in der Moorbekpassage eine Spendensammelaktion statt. Diese Spenden sollen die Arbeit des ASP Holzwurm und des JFH Norderstedt-Mitte nach den Einbrüchen unterstützen.

TOP 6.1: M 06/0171

Kinder- und Jugendbeiräte

- Projekte der nächsten zwei Jahre -

Auf der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 15.03.2006 wurde um eine Übersicht für die Mitglieder des Ausschusses für junge Menschen gebeten, welche die Projekte der Kinder- und Jugendbeiräte für die nächsten Zeit darstellt.

Kinder- und Jugendbeirat Norderstedt-Mitte/Friedrichsgabe

- Verschönerung des Grünzuges An der Großen Heide
- Hospiz zusammen mit dem Seniorenbeirat
- Jugendfestival Nordersound
- Spendenaktion für den Abenteuerspielplatz und das Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte

Kinder- und Jugendbeirat Glashütte/Garstedt

- Vitalworkshop mit Schokoparty in Zusammenarbeit mit dem „Bunker“
- Beteiligung an der Planung zu den Bebauungsplänen: B 154 Ost 2. Änderung, Dorfangar Glashütte und Garstedter Dreieck

Kinder- und Jugendbeirat Harksheide

- Verschönerung von Schulen
- Bandabende
- Disco für 11- bis 15-jährige

Neben den Projekten, die sich stark auf die einzelnen Beiräte beschränken, gibt es folgende Übergreifende:

- Umfrage im „Bunker“ über die Akzeptanz der geänderten Öffnungszeiten
- Jugendnetzwerk
- Integrationsfest
- Kindergipfel 2006
- Kooperation mit dem Kinder- und Jugendparlament Lingen

Grundsätzlich wird die vorbereitende Arbeit in den Arbeitskreisen geleistet, die Beschlusskraft und das Formulieren des jeweiligen politischen Willens liegt bei den einzelnen Kinder- und Jugendbeiräten sowie dem Vorsitzendengremium.

Die Auflistung der Projekte ist nicht abschließend, denn aktuelle Anlässe werden immer wieder eine Erweiterung oder Veränderung fordern.

Die Kinder- und Jugendbeiräte haben sich eine eigene Geschäftsordnung gegeben und verfolgen ihre Ziele bereits sehr selbstständig.

TOP 7:

Region Mitte - Öffnungszeiten - Besprechungspunkt -

Zu diesem Punkt wird Frau Heideloff, Regionalleiterin, begrüsst.

Jan Meder teilt mit, dass für drei Wochen per Plakat im JFH Norderstedt-Mitte eine Umfrage bezüglich der Zufriedenheit mit den neuen Öffnungszeiten (Abendstunden und Sonntags) durchgeführt wurde.

Das Ergebnis waren 14 Meldungen, davon 2 Pro neue Öffnungszeiten und 12 Contra.

Frau Heideloff führt das Ergebnis der Befragung aus.

Eine eigene geführte Statistik ergibt, dass die Öffnung in den Abendstunden nicht bedarfsgerecht ist. Im Jahre 2005 hat ein Generationswechsel stattgefunden. Die älteren

Besucher, die die neuen Öffnungszeiten in Anspruch nehmen könnten, haben sich anderweitig orientiert und sind nur noch sporadisch im JFH.

Die Sonntagsöffnung wird nur dann gut besucht, wenn auch Aktionen (z.B. Kickerturnier) angeboten werden. Dieses wiederum bedarf jedoch einer langfristigen und ausgiebigen Planung, die nicht immer geleistet werden kann.

Frau Heideloff teilt mit, dass die Bedarfe (insbesondere saisonal) im Auge behalten werden und die Öffnungszeiten angepasst werden.

Auf nachfrage teilt sie mit, dass der Bandraum gut genutzt wird.

TOP 8:

JFH Glockenheide

- Besprechungspunkt -

Herr Hagemann begrüsst hierzu Herrn Banse von der Polizei.

Herr Banse teilt mit, dass im Jahre 2005 sechs Einsätze im Bereich des JFH Glockenheide erfolgten. Bei diesen Einsätzen (wg. Ruhestörung) wurden Jugendgruppen von 10-20 Teilnehmer im Alter von 15-18 Jahren angetroffen. Es wurden nach Ermahnungen auch Platzverweise ausgesprochen.

Die Problematik stellt sich durch fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten für dieses Klientel dar. Ein erster Lösungsschritt ist der Dialog mit den Jugendlichen.

Herr Dr. Freter teilt hierzu mit, dass der Vorfall am 22.04.2006 im Zusammenhang mit einer privaten Nutzung des JFH steht.

Die Ruhestörung erfolgte ausserhalb der Nutzungszeiten. Während der Öffnungszeiten üben die MitarbeiterInnen das Hausrecht aus und erteilen Platzverweise für einen Monat.

Zur Vermeidung erneuter Zwischenfälle wurde zwischenzeitlich eine Schranke vor dem Parkplatz des JFH angebracht. Seit dem kam es zu keinen erneuten Vorfällen.

Herr Dr. Freter hat bereits bei dem vor Ort ansässigen „Runden Tisch“ angeregt, dass der Dialog mit den Anwohnern herzustellen ist.

Zur Zeit wird für Norderstedt ein Konzept zur Straßensozialarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund erarbeitet.

TOP 9:

Raumsituation Schulzentrum-Nord

- Besprechungspunkt -

Der Vorsitzende begrüsst Herrn Rickers vom Amt 68.

Zur Zeit wird ein 3. Planungsentwurf mit multifunktionellen Räumlichkeiten erstellt.

Die Verwaltung wird eine entsprechende Vorlage mit Deckungsvorschlag zur Sitzung am 07.06.2006 vorlegen.

Der angedachte frühere Termin (31.05.2006) kann aufgrund der kurzen Zeit nicht umgesetzt werden.

TOP 9.1: A 06/0174
Mittagsverpflegung im Schulzentrum-Nord
- Antrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2006 -

Herr Hagemann schlägt vor, dass eine Beschlussfassung zu diesem Punkt in der Sitzung am 07.06.2006 erfolgt.

Frau Ehrenfort teilt für die SPD-Fraktion mit, dass eine Abstimmung am heutigen Tage gewünscht wird.

Herr Wochnowski stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass dieser Punkt auf die Sitzung am 07.06.2006 vertagt wird.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Somit ist der Punkt vertagt.

TOP 10: M 06/0136
Übernahme von Kreisaufgaben
Jugendförderungsrichtlinien Stadt Norderstedt

Die Aufgaben bezüglich der Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Umstrukturierung der großen kreisangehörigen Stadt Norderstedt wurden seitens der Stadt Norderstedt vom Kreis Segeberg bzw. Kreisjugendring Segeberg übernommen.

Diese beziehen sich auf:

1. Neuausstellung und Verlängerung Jugendleiter/in-Card
2. Aufwandsentschädigungen für Jugendgruppenleiter/innen
3. Ferienpass
4. Prüfung – Weiterleitung Anträge Verdienstaufschlag von ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter/innen.

Für diese Aufgaben soll die Stadt Norderstedt vom Kreis insgesamt 13.920,00 € außerhalb des öffentlich rechtlichen Vertrages erhalten. Anträge werden derzeit bereits von der Stadt Norderstedt bearbeitet.

Die Stadt Norderstedt ist gem. § 3 Abs. 1 a) des öffentlich rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg für die Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig. Eine separate Pauschalzuweisung für die Jugendförderung wurde im Rahmen der Vertragsvereinbarungen nicht vereinbart, da nach Angaben des Kreises Segeberg kaum Anträge und zudem nur in geringfügiger Höhe von Norderstedter Antragstellern (2004 = 2.200,0 €/Jahr, 2005 = 1.500 €/Jahr) gestellt wurden. Die Stadt Norderstedt führt mit ihren bestehenden Jugendförderrichtlinien die Förderung der Jugendarbeit zukünftig weiter.

Seit dem 15.03.06 liegt der Stadt Norderstedt vom Verein zur Förderung der Jugend Norderstedt jedoch bereits ein Antrag auf Bezuschussung für eine Mitarbeiter/innenfortbildung für ehrenamtliche Jugendgruppenleiter/innen vor, in welchem der Verein eine Übernahme der Kosten des Kreisanteils in Höhe von 2.175,00 € (75 % der Gesamtkosten) durch die Stadt Norderstedt und weiterhin einen Zuschuss der Stadt Norderstedt nach den städtischen Jugendförderungsrichtlinien i.H.v. 378,00 € beantragt.

Der Kreis Segeberg bearbeitet jetzt keine Anträge von Norderstedter Trägern mehr. Für den Antrag des Vereins zur Förderung der Jugend bedeutet dies, dass er diesen Zuschuss vom Kreis nicht mehr erhält und das Defizit als Verein tragen muss und zudem zukünftig mit dem Zuschuss nach den derzeitigen Jugendförderungsrichtlinien der Stadt Norderstedt (3,00 €/ pro Norderstedter Teilnehmer und Tag bei Grundausbildung ehrenamtlicher Betreuer/innen, 2,00 €/ pro Norderstedter Teilnehmer und Tag bei Fortbildung für ehrenamtliche Betreuer/innen) auskommen muss. Aus diesem Grund wurde verwaltungsseitig entschieden, dass dem Verein als Übergangsregelung das Defizit (ehemaliger Kreisanteil i.H.v. 2.175,00 €) nach Beendigung der Haushaltssperre im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei der Haushaltsstelle – Jugendpflege – gewährt werden soll. Aufgrund diese Antrages ist jedoch jetzt eine Grundsatzentscheidung notwendig geworden, wie mit zukünftigen Anträgen auf Mitarbeiter/infortbildung umgegangen werden soll und ob in dem Zusammenhang eine Anpassung der Jugendförderungsrichtlinien der Stadt Norderstedt erfolgen soll.

Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage erstellen.

TOP 11: M 06/0159 Entwicklung Schülerzahlen

1. Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Norderstedter Schulen in den letzten 15 Jahren

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Norderstedter Schulen stellt sich in den letzten 15 Jahren (Schuljahr 1990 / 1991 – Schuljahr 2005 / 2006) wie folgt dar:

Hauptschulen

Schuljahr	Hauptschule Friedrichsgabe	Hauptschule Falkenberg	Hauptschule im Schulzentrum-Süd
1990 / 1991	135	231	199
1991 / 1992	144	218	182
1992 / 1993	142	234	174
1993 / 1994	140	255	167
1994 / 1995	136	264	192
1995 / 1996	140	255	200
1996 / 1997	151	251	184
1997 / 1998	159	237	169
1998 / 1999	164	202	158
1999 / 2000	155	237	172
2000 / 2001	179	266	184
2001 / 2002	160	255	204
2002 / 2003	157	283	222
2003 / 2004	186	271	218
2004 / 2005	171	305	204
2005 / 2006	156	293	195

Realschulen

Schuljahr	Realschule Garstedt	Realschule Harksheide	Realschule Friedrichsgabe	Realschule im Schulzentrum-Süd
1990 / 1991	296	295	349	351
1991 / 1992	285	264	361	348
1992 / 1993	290	281	374	358
1993 / 1994	308	286	381	368
1994 / 1995	286	280	392	376
1995 / 1996	314	279	402	393
1996 / 1997	322	277	422	406
Schuljahr	Realschule Garstedt	Realschule Harksheide	Realschule Friedrichsgabe	Realschule im Schulzentrum-Süd
1997 / 1998	309	281	420	414
1998 / 1999	340	310	420	451
1999 / 2000	354	338	412	457
2000 / 2001	358	339	415	485
2001 / 2002	360	381	428	511
2002 / 2003	368	400	418	486
2003 / 2004	389	394	416	468
2004 / 2005	364	408	415	440
2005 / 2006	347	391	407	413

Gymnasien

Schuljahr	Coppernicus-Gymnasium	Gymnasium Harksheide	Lessing-Gymnasium	Lise-Meitner-Gymnasium
1990 / 1991	484	480	578	600
1991 / 1992	461	492	565	551
1992 / 1993	463	498	515	561
1993 / 1994	451	521	519	547
1994 / 1995	476	541	504	544
1995 / 1996	487	555	529	520
1996 / 1997	525	536	506	530
1997 / 1998	539	547	519	537
1998 / 1999	562	531	555	540
1999 / 2000	568	520	559	560
2000 / 2001	607	537	544	560
2001 / 2002	636	558	508	567
2002 / 2003	658	559	545	567
2003 / 2004	649	588	580	546
2004 / 2005	694	606	626	518
2005 / 2006	692	648	665	510

Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor

Schuljahr	Schülerzahl
1990 / 1991	93
1991 / 1992	184
1992 / 1993	278
1993 / 1994	351

1994 / 1995	419
1995 / 1996	476
1996 / 1997	516
1997 / 1998	544
1998 / 1999	556
1999 / 2000	570
2000 / 2001	572
2001 / 2002	562
2002 / 2003	554
Schuljahr	Schülerzahl
2003 / 2004	557
2004 / 2005	586
2005 / 2006	649

Hinweis:

Es handelt sich jeweils um die von der Schule zum Schuljahresbeginn an den Schulträger gemeldete Schülerzahl.

2. Schülerzahlprognose für die nächsten 10 Jahre

Für die nächsten 10 Jahre ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die einzelnen Schularten von folgenden Schülerzahlprognosen auszugehen:

Grundschulen

Schuljahr	SKG + 1. Klassen	2. Klassen	3. Klassen	4. Klassen	Gesamt
2004 / 2005	694	640	683	641	2.658
2005 / 2006	703	689	631	691	2.714
2006 / 2007	624	703	689	631	2.647
2007 / 2008	631	624	703	689	2.647
2008 / 2009	606	631	624	703	2.564
2009 / 2010	623	606	631	624	2.484
2010 / 2011	598	623	606	631	2.458

Anmerkungen:

SKG = Schulkindergarten

1. Bei den Schuljahren 2004 / 2005 und 2005 / 2006 handelt es sich um die tatsächlichen IST-Zahlen zum Schuljahresbeginn.
2. Bei den in der Spalte „SKG + 1.Klassen“ angegebenen Schülerzahlen der Jahre 2006 / 2007 bis 2010 / 2011 handelt es sich um bereits geborene und schulpflichtig werdende Kinder.
3. Eine Prognose der Schülerzahlen der Grundschulen ist nur für die kommenden 5 – 6 Jahre möglich, da die in diesem Zeitfenster schulpflichtig werdenden Kinder bereits geboren sind.

Hauptschulen

Schuljahr	Abgänger 4.Klassen No. GS	Abgänger 4.Klassen auswärt. GS	Gesamt Wechsel in 5.Klassen	Wechsel- quote HS in %	5.Klassen	6.Klassen	7.Klassen	8.Klassen	9.Klassen
2004 / 05	670	109	779	11,3	88	98	192	151	
2005 / 06	624	119	743	8,5	63	105	158	172	
2006 / 07	697	115	812	9,0	73	63	135	158	
2007 / 08	638	115	753	9,0	68	73	93	135	
2008 / 09	689	115	804	9,0	73	68	103	93	
2009 / 10	703	115	818	9,0	74	73	98	103	
2010 / 11	624	115	739	9,0	67	74	103	98	
2011 / 12	631	115	746	9,0	68	67	104	103	
2012 / 13	606	115	721	9,0	65	68	97	104	
2013 / 14	623	115	738	9,0	67	65	98	97	
2014 / 15	598	115	713	9,0	64	67	95	98	

Anmerkungen:

- Bei den Schuljahren 2004 / 2005 und 2005 / 2006 handelt es sich um die tatsächlichen IST-Zahlen zum Schuljahresbeginn.
- Es wurde als Durchschnitt der letzten Jahre eine Zahl von 115 auswärtigen Schülerinnen und Schülern angesetzt, die nach Beendigung der Grundschulzeit eine der weiterführenden Norderstedter Schulen besuchen.
Hierbei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler von benachbarten Kommunen, die über eine Grundschule aber nicht über eine oder alle Schularten der weiterführende Schule verfügen (z.B. Tangstedt / Wilstedt oder Nahe / Kayhude / Itzstedt)
- Bei dem Übergang von der Grundschule zur Hauptschule wurde eine Wechselquote von 9 % angesetzt.
Diese Quote kann von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein.
- Bei dem Übergang nach der Orientierungsstufe in die Klassenstufe 7 wurde eine zusätzliche Schülerzahl in Höhe von 30 als Rückläufer aus den Realschulen aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre angesetzt.
- Bei den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 handelt es sich um ein freiwilliges berufsqualifizierendes 10. Schuljahr, das die Hauptschule Falkenberg seit einigen Jahren als Projekt anbietet.

Realschulen

Schuljahr	Abgänger 4.Klassen No. GS	Abgänger 4.Klassen auswärt. GS	Gesamt Wechsel in 5.Klassen	Wechsel- quote RS in %	5.Klassen	6.Klassen	7.Klassen	8.Klassen	9.Klassen
2004 / 05	670	109	779	30,6	253	225	262	294	
2005 / 06	624	119	743	31,1	251	237	238	275	
2006 / 07	697	115	812	31,0	252	251	237	238	
2007 / 08	638	115	753	31,0	233	252	251	237	
2008 / 09	689	115	804	31,0	250	233	252	251	
2009 / 10	703	115	818	31,0	254	250	233	252	

2010 / 11	624	115	739	31,0	229	254	250	233
2011 / 12	631	115	746	31,0	231	229	254	250
2012 / 13	606	115	721	31,0	224	231	229	254
2013 / 14	623	115	738	31,0	229	224	231	229
2014 / 15	598	115	713	31,0	221	229	224	231

Anmerkungen:

1. Bei den Schuljahren 2004 / 2005 und 2005 / 2006 handelt es sich um die tatsächlichen IST-Zahlen zum Schuljahresbeginn.
2. Es wurde als Durchschnitt der letzten Jahre eine Zahl von 115 auswärtigen Schülerinnen und Schülern angesetzt, die nach Beendigung der Grundschulzeit eine der weiterführenden Norderstedter Schulen besuchen. Hierbei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler von benachbarten Kommunen, die über eine Grundschule aber nicht über eine oder alle Schularten der weiterführende Schule verfügen (z.B. Tangstedt / Wilstedt oder Nahe / Kayhude / Itzstedt)
3. Bei dem Übergang von der Grundschule zur Realschule wurde eine Wechselquote von 31 % angesetzt.
Diese Quote kann von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein.

Gymnasien

Schuljahr	Gesamt Wechsel in 5.Klassen	Wechselquote GYM in %	5.Klassen	6.Klassen	7.Klassen	8.Klassen	9.Klassen	10.Klassen
2004 / 05	779	41,0	337	299	324	285	298	269
2005 / 06	743	42,2	327	336	288	337	262	296
2006 / 07	812	42,0	341	327	336	288	337	262
2007 / 08	753	42,0	316	341	327	336	288	337
2008 / 09	804	42,0	338	316	341	327	336	288
2009 / 10	818	42,0	344	338	316	341	327	336
2010 / 11	739	42,0	310	344	338	316	341	327
2011 / 12	746	42,0	313	310	344	338	316	341
2012 / 13	721	42,0	303	313	310	344	338	316
2013 / 14	738	42,0	310	303	313	310	344	338
2014 / 15	713	42,0	299	310	303	313	310	344

Anmerkungen:

1. Bei den Schuljahren 2004 / 2005 und 2005 / 2006 handelt es sich um die tatsächlichen IST-Zahlen zum Schuljahresbeginn.
2. Bei dem Übergang von der Grundschule zum Gymnasium wurde eine Wechselquote von 42 % angesetzt.
Diese Quote kann von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein.

Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor

Schuljahr	5. Klassen	6. Klassen	7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen	10. Klassen	11. Klassen	Jahrgang 12	Jahrgang 13	G
2004 / 05	95	86	92	92	88	54	35	20	24	
2005 / 06	95	97	92	95	93	71	56	32	18	

Anmerkungen:

1. Bei den oben dargestellten Zahlen handelt es sich um die tatsächlichen IST-Zahlen zum Schuljahresbeginn.
2. Es ist für die kommenden Jahre davon auszugehen, dass aufgrund der vorhandenen Kapazitäten die IGS Lütjenmoor in der Klassenstufe 5 jeweils 95 Kinder (davon 1 Integrationsklasse) aufnehmen wird.
3. Die Schülerzahl an der IGS Lütjenmoor wird sich aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren bei ca. 650 einpendeln (siehe aktuelle Schülerzahl im laufenden Schuljahr 2005 / 2006)

Herr Nicolai gibt zu bedenken, dass in den nachgereichten Auswertungen deutlich wird, dass viele Schüler aus den Umlandgemeinden, die selber weiterführende Schulen haben, die Norderstedter Schulen besuchen.

Es sollte überlegt werden einen Kriterienkatalog zur Aufnahme an Norderstedter Schulen durch den Schulträger erstellen zu lassen.

TOP 12: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1: Überprüfung Hallenkonstruktionen

Herr Dr. Freter berichtet von den stattgefundenen Kontrollen der Hallenkonstruktionen in der Moorbekhalle und der Sporthalle der HS Falkenberg. Bei beiden ist das Ergebnis, dass keine Hinweise auf Schädigungen hinweisen, die die Standsicherheit beeinträchtigen.

TOP 12.2: Vertragsverhandlung mit den nichtstädtischen Kita-Trägern

Frau Gattermann gibt die Protokolle der bisher stattgefundenen drei Verhandlungsrunden (**s. Anlage 1 – 3**) sowie ein Eckwertepapier (**s. Anlage 4**) der nichtstädtischen Kita-Träger zum Protokoll.

Sie berichtet, dass es derzeit über beide Finanzierungsmodelle, das der Stadt und das der Träger diskutiert wird. Beide Modelle gehen von einer leistungsorientierten Bezuschussung nach Betreuungszeiten und – arten sowie den belegten Plätzen aus. Der Zeitplan wird aufgrund des hohen Klärungsbedarfs nicht einzuhalten sein. Frau Gattermann hält den Abschluss der Verhandlungen im Herbst für realistisch. Zwischenzeitlich sollte die interfraktionelle Arbeitsgruppe tagen, damit der Stand der Verhandlungen ausführlich dargestellt werden kann.

TOP

12.3:

Rückzahlung aus dem Budgetbereich 2005 nichtstädtische Kita-Träger

Frau Gattermann berichtet, dass, bis auf einen, alle nichtstädtischen Kita-Träger ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachgekommen sind. Bei dem einen wurde der Betrag mit dem monatlichen Abschlag aus dem Betriebskostenzuschuss 2006 verrechnet, wie dies vertraglich festgelegt wurde.

TOP

12.4:

Kostenausgleich für Nordersteder Kinder, die einen Betriebskindergarten in Hamburg besuchen

Frau Gattermann berichtet, dass erneut Gespräche mit dem Träger LBK geführt wurden, nachdem die Stadtvertretung die Mittel für den Kostenausgleich in Höhe von 85 000 € im Nachtrag zum HH 2006/2007 nicht bereit gestellt hat. Dabei wurde folgender Kompromiss erzielt: Die Stadt Norderstedt zahlt einen Kostenausgleich ab 01.01.2006 für die Kinder, denen im Kindergartenjahr 2006/2007 kein bedarfsgerechter Kindergartenplatz in Norderstedt angeboten werden kann. Den Eltern der anderen Kinder wird ein Platz in Norderstedt ab dem neuen Kindergartenjahr angeboten. Bis zum 31.07.06 behalten auch diese Kinder ihren Platz im Betriebskindergarten ohne das ein Kostenausgleich gezahlt wird. Diese Lösung entspricht der Gesetzeslage. Nach Prüfung der Einzelfälle wurde für 15 Kinder ein Kostenausgleich bewilligt, da die Stadt aufgrund der Arbeitszeiten der Eltern keinen bedarfsgerechten Platz anbieten kann. Allen anderen Eltern ist ein Kita-Platz zum neuen Kindergartenjahr in Norderstedt angeboten worden. Es entstehen Mehrkosten von ca. 60.000 € (incl. Land- und Kreisanteil).

TOP

12.5:

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes im "Quartier um die Christuskirche"

Frau Gattermann berichtet von einem Gespräch mit Vertreter/innen des Diakonischen Werks, die über die geplante Kindertagesstätte innerhalb des geplanten „Quartiers um die Christuskirche“ berichteten. Das Diakonische Werk plant den Standort der Kindertagesstätte

Schalom mit drei Gruppen in der Tannenhofstraße ab dem Kita-Jahr 2008/2009 aufzugeben und in der Kirchenstraße eine Kindertagesstätte mit insgesamt sechs Gruppen zu errichten. Davon sind drei als Integrationsgruppen für den Elementarbereich und drei als Krippengruppen geplant. Das Diakonische Werk will keinen Investitionszuschuss stellen. Auf die Stadt kämen allerdings Mehrkosten beim Betriebskostenzuschuss durch die höhere Miete und drei zusätzliche Krippengruppen zu.

Über das Projekt sollte im Rahmen der erneuten Diskussion über die Versorgungsquoten im Krippen-, Elementar- und Hortbereich im Herbst diskutiert werden.

TOP

12.6:

Sportlerehrung

Frau Gattermann berichtet, dass der Termin für die Sportlerehrung aufgrund von Termenschwierigkeiten vom ursprünglich geplanten Termin 19.05.06 auf den 02.07.06 verlegt werden musste. Die Ehrung für die Kinder, Jugendliche und Erwachsene soll nun gemeinsam im Rahmen einer Vormittagsveranstaltung ab 11.00 Uhr erfolgen.

TOP

12.7:

Abiturtermine 2006

Eine Übersicht der mündlichen Abiturtermine 2006 der Norderstedter Gymnasien sowie der Integrierten Gesamtschule Lütjenmoor wird dem Protokoll als **Anlage 5** beigelegt.

TOP

12.8:

Einschulungstermine und -zahlen 2006

Eine Übersicht über die Einschulungstermine und -zahlen für das Schuljahr 2006 / 2007 wird dem Protokoll als **Anlage 6** beigelegt.

TOP

12.9:

Fortsetzung der auslaufenden integrativen Maßnahmen aus der Primarstufe zum Schuljahr 2006/2007

Frau Gattermann berichtet, dass in der Förderausschusssitzung am 16.03.2006 festgelegt wurde, dass zum Schuljahr 2006 / 2007

- an der IGS Lütjenmoor eine Integrationsmaßnahme mit 4 behinderten Schülerinnen und Schülern
- an der HS Falkenberg eine Integrationsmaßnahme mit 3 behinderten Schülerinnen und Schülern

- an der HS Friedrichsgabe eine Integrationsmaßnahme mit 3 behinderten Schülerinnen und Schülern
- an der HS Schulzentrum-Süd eine Integrationsmaßnahme mit 4 behinderten Schülerinnen und Schülern
- an der RS Harksheide eine Integrationsmaßnahme mit 1 behinderten Schüler eingerichtet werden.

TOP

12.10:

Protokoll Norderstedter Schulleiterkonferenz

Das Protokoll der letzten Norderstedter Schulleiterkonferenz vom 08.05.2006 wird als **Anlage 7** beigefügt.

TOP

12.11:

Ring politischer Jugend

Herr Struckmann berichtet von den Ergebnissen der Prüfung der Verwendungsnachweise für die Zuschüsse 2005.

TOP

12.12:

AG Jugendhilfe

Herr Struckmann teilt mit, dass die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe der kreisfreien Städte sich für die Mitarbeit der Stadt Norderstedt aufgrund ihrer besonderen Situation und Aufgabenstellung ausgesprochen hat. Frau Diedrichs wird für den Fachdienst Junge Menschen an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen.

TOP

12.13:

Ausschuss für junge Menschen

Herr Hagemann berichtet, dass Herr Nicolai den Ausschuss für junge Menschen verlässt. Bereits in der Sitzung der Stadtvertretung am 30.05.2006 wird eine Umbesetzung erfolgen.

Er bedankt sich im Namen des Ausschusses für die 15jährige Tätigkeit in diesem Ausschuss, in denen er u.a. 5 Jahre den Vorsitz geführt hat, sowie für die geleistete Arbeit.

TOP

12.14:**Satzung Jugendbeirat**

Herr Hagemann fragt an, wann die Änderung der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates dem Ausschuss für junge Menschen vorgelegt wird.

TOP**12.15:****Sporthalle GHS Friedrichsgabe**

Herr Hagemann bittet um Vorlage des fälligen Statikberichtes zur Sporthalle der GHS Friedrichsgabe.

TOP**12.16:****Zustand der Spielplätze**

Frau Ehrenfort fragt an:

Da sich immer wieder BürgerInnen darüber beklagen, dass Spielgeräte beschädigt und Spielplätze verschmutzt sind, bitte ich um folgende Auskünfte:

1. Ist es bekannt, dass Spielplatzkontrolleure die Spielplätze regelmäßig besuchen, um Schäden festzustellen bzw. auch zu beseitigen.
In welchem zeitlichen Abstand findet die Inspektion statt ?
Wenn Schäden festgestellt werden, die nicht mehr zu reparieren sind und zum Abbau des Gerätes führen, wird dann die Lücke durch ein gleichwertiges Spielgerät geschlossen ?
2. Werden Spielplätze gereinigt (z. B. Beseitigung von Hundekot, Glasscherben, Zigarettenkippen ...) ?
Wenn ja, in welchem zeitlichen Abstand geschieht das ?
Wie oft wird der Spielsand ausgetauscht ?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung meiner Anfrage.